חמשה חומשי תורה

Die Fünf Bücher der Tora

übersetzt und erläutert von

Rabbiner
Samson Raphael Hirsch

mit den Haftarot

übersetzt und erläutert von

Dr. Mendel Hirsch

Fünfter Teil: Dewarim

Veröffentlicht mit Unterstützung
der Irene Bollag-Herzheimer Stiftung

VERLAG MORASCHA BASEL
2012 תשע"ב

INHALTSVERZEICHNIS

Paraschat Dewarim	13
Paraschat Wa'etchanan	49
Paraschat Ekew	135
Paraschat Re'e	195
Paraschat Schoftim	303
Paraschat Ki Teze	389
Paraschat Ki Tawo	495
Paraschat Nizawim	551
Paraschat Wajelech	573
Paraschat Haasinu	595
Paraschat Wesot Habracha	631
Haftarat Dewarim	657
Haftarat Wa'etchanan	671
Haftarat Ekew	682
Haftarat Re'e	694
Haftarat Schoftim	700
Haftarat Ki Teze	711
Haftarat Ki Tawo	715
Haftarat Nizawim	725
Haftarat Wajelech	735
Haftarat Haasinu	749
Haftarat Wesot Habracha	779
Maftir für Schabbat Rosch Chodesch	784
Haftara für Schabbat Rosch Chodesch	785
Haftara für Tischa Beaw	798
Abkürzungsverzeichnis	805

פרק א א אֵלֶּה הַדְּבָרִים אֲשֶׁר דִּבֶּר
מֹשֶׁה אֶל־כָּל־יִשְׂרָאֵל בְּעֵבֶר
הַיַּרְדֵּן בַּמִּדְבָּר בָּעֲרָבָה מוֹל סוּף
בֵּין־פָּארָן וּבֵין־תֹּפֶל וְלָבָן
וַחֲצֵרֹת וְדִי זָהָב:

Kap. 1. V. 1. Dies sind die Worte, die Mosche zu ganz Jisrael jenseits des Jardens gesprochen hat, in der Wüste, in der Öde, Suf gegenüber, zwischen Paran und Tofel, Lawan, Chazerot und Di-Sahaw.

Kap. 1. V. 1. אֵלֶּה הַדְּבָרִים bezieht sich auf den ganzen Inhalt dieses fünften Buches. Wie die letzten Kapitel des vierten Buches dasjenige berichten, was Gott in Veranlassung der nun bevorstehenden Besitznahme des Landes und in Beziehung auf dieselbe durch Mosche verordnete und anordnete, ist in dieses fünfte Buch *das* niedergelegt, was nun noch Mosche an das Volk, aus dessen Mitte er nun zu scheiden im Begriffe war und das ohne seine Führung der Lösung seiner Aufgabe in dem in Besitz zu nehmenden Lande entgegenging, gesprochen hat. Die hier folgenden Ortsbestimmungen scheinen die Örtlichkeit ganz genau nach ihrer geographischen Lage bestimmen zu wollen, wo Mosche seine letzten hieniedigen Wochen unter seinem Volke gelebt, wo das Volk seinen Führer zuletzt in seiner Mitte gesehen, wo es zuletzt das lebendige Wort seines Mosches vernommen. Je mehr jedes Wort dieser letzten Reden unseres gottgesandten Führers das Gepräge der ganzen Innigkeit seiner an seinem Volke und dessen Heileszukunft hangenden Seele trägt, je mehr sich darin das heisse Verlangen ausspricht, damit gleichsam seinen Geist und seine Seele seinem Volke für die prüfungsvolle Zukunft, die seiner wartet, mit hinauszugeben, und je weniger diese Örtlichkeit in der Wüste selbst durch irgendein eigenes Merkmal kenntlich gewesen ist, umso mehr ist der Wunsch begreiflich, sie durch ihre Lage und Begrenzung der Erinnerung zu erhalten. Geht ja unser Mosche von hinnen und kein Denkmal, keine Ehrensäule, kein irdisches Erinnerungszeichen bleibt von ihm zurück; nicht einmal sein Grab soll den Nachkommen zum äusseren Erinnerungsmittel werden. Die ganze leibliche Persönlichkeit unseres Mosches schwindet mit seinem Tode. Nur die räumliche Stätte, die sein treues Wort an sein Volk zuletzt vernommen, wird dem Gedächtnis mit möglichster Präzision überliefert, auf dass, wenn ein später Enkel seines Volkes diese Stätte betritt, ihm die Örtlichkeit das Echo des treuen Moseswortes entgegenbringe und ihn zur treuen Nachfolge in seinem Volke und für sein Volk begeistern möge.

מוֹל סוּף, es ist nicht wahrscheinlich, dass hier unter סוּף das יַם סוּף zu verstehen sei, das ja auch sonst nicht ohne das Kollektivnomen יָם vorkommt. Es scheint vielmehr ein Ortsname zu sein. Kommt doch auch sonst תֹּפֶל und לָבָן nicht weiter vor. Wenn nach einer Auffassung im Sifri alle diese Ortsnamen an Versündigungen erinnern, die sich das Volk auf seiner langen Wanderung durch die Wüste hatte zuschulden kommen lassen, so ist es ja nicht unmöglich, dass Mosche und das Volk bestimmten Örtern, welche die Ebene umschlossen, auf welcher Mosche die letzten Wochen seiner irdischen Wallfahrt zur Belehrung und zu ermahnenden Ansprachen

ב אַחַד עָשָׂר יוֹם מֵחֹרֵב דֶּרֶךְ
הַר־שֵׂעִיר עַד קָדֵשׁ בַּרְנֵעַ:
ג וַיְהִי בְּאַרְבָּעִים שָׁנָה
בְּעַשְׁתֵּי־עָשָׂר חֹדֶשׁ בְּאֶחָד
לַחֹדֶשׁ דִּבֶּר מֹשֶׁה אֶל־בְּנֵי
יִשְׂרָאֵל כְּכֹל אֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה
אֹתוֹ אֲלֵהֶם:

2. Elf Tagereisen vom Chorew, auf dem Weg des Gebirges Se'ir bis Kadesch Barnea.
3. Es war im vierzigsten Jahr, im elften Monat am Ersten des Monats, sprach Mosche nochmals zu Jisraels Söhnen es aus, wie alles ihm *Gott* für sie geboten hatte,

---

benutzte, eben diese von den nationalen Verirrungen zeugenden Namen erteilten, um gleichsam unter Vergegenwärtigung einer solchen Vergangenheit die ernstesten Vorsätze für eine reinere, treuere Zukunft zu wecken.

V. 2. אַחַד עָשָׂר יוֹם. Die bezeichnete Örtlichkeit erreicht man vom Chorew in elf Tagereisen zum Gebirge Se'ir hin.

V. 3. וַיְהִי וגו' דִּבֶּר מֹשֶׁה וגו' כְּכֹל וגו', nicht כֹּל אֲשֶׁר וגו', sondern כְּכֹל אֲשֶׁר צִוָּה ה' אֹתוֹ אֲלֵהֶם (siehe zu Bamidbar 30, 1): er sprach nochmals nicht nur alles, *was*, sondern *wie* Gott alles geboten hatte, er sprach noch einmal in präzisen Sätzen die kurzen Normen des Gesetzes und die ausführlichen Modalitäten ihrer Ausführung, das "Wie" aller Gesetze aus. Es ist dasselbe, was (Vers 5) בֵּאֵר die Erläuterung des Gesetzes heisst. Diese Wiederholung und Erläuterung des Gesetzes liegt *nicht* in diesem fünften Buche vor. Weder Wiederholung noch Erläuterung der bereits in den vorangehenden Büchern schriftlich niedergelegten Gesetze bildet den Hauptcharakter des Inhalts dieses fünften Buches. Von den hundert und einigen Gesetzestiteln, die in diesem Buche enthalten sind, sind mehr als siebzig durchaus neu, in den früheren Büchern nicht enthalten: שְׁמַע, לֹא תִתְחַתֵּן, אִסּוּר הֲנָאָה שֶׁל עֲבוֹדָה זָרָה, בִּרְכַּת הַמָּזוֹן, וְהָיָה אִם שָׁמוֹעַ, בְּרָכוֹת וּקְלָלוֹת עַל הַר גְּרִיזִים וְעֵיבָל, לֹא תַעֲשׂוּן כֵּן לַה', שָׁמָּה תְּבִיאוּ, אִסּוּר בָּמָה, לֹא תוּכַל לֶאֱכֹל בְּשָׁעָרֶיךָ, שְׁחִיטָה, וְעָשִׂיתָ עֹלֹתֶיךָ הַבָּשָׂר וְהַדָּם, לֹא תוֹסִיף, וְלֹא תִגְרַע, נָבִיא שֶׁקֶר, מֵסִית, עִיר נִדַּחַת, מַעֲשֵׂר עָנִי, שְׁמִטַּת כְּסָפִים, צְדָקָה, סַנְהֶדְרִין, אֲשֵׁרָה, יָחִיד שֶׁעָבַד עֲבוֹדָה זָרָה, עֵדוּת, מַצַּת הַמֶּלֶךְ, זָקֵן מַמְרֵא. רֵאשִׁית הַגֵּז, מִשְׁמְרוֹת כְּהֻנָּה, נָבִיא אֱמֶת, הַסָּגַת גְּבוּל, עֵדִים זֹמְמִים, חֲזָרָה מֵעֹרְכֵי מִלְחָמָה, קְרִיאַת שָׁלוֹם בַּמִּלְחָמָה, לֹא תַּשְׁחִית, עֶגְלָה עֲרוּפָה, יְפַת תֹּאַר, בְּכוֹרָה, בֵּן סוֹרֵר, לֹא תָלִין, כְּלִי גֶּבֶר עַל אִשָּׁה, שִׁלּוּחַ הַקֵּן, מַעֲקֶה, חֲרִישָׁה בְּשׁוֹר וַחֲמוֹר, מוֹצִיא שֵׁם רַע, אֵשֶׁת אִישׁ, נַעֲרָה מְאֹרָסָה, אוֹנֶס, לֹא יִקַּח אִשָּׁה אָבִיו, פְּצוּעַ דַּכָּה, מַמְזֵר, עַמּוֹנִי וּמוֹאָבִי, אֱדוֹמִי, מִצְרִי, קִדּוּשׁ מַחֲנֶה, הַסְגָּרַת עֶבֶד, קְדֵשָׁה, אֶתְנָן וּמְחִיר, פּוֹעֵל בְּכֶרֶם, גֵּט, מַחֲזִיר גְּרוּשָׁתוֹ, נָקִי לְבֵיתוֹ, מַשְׁכּוֹן, אָבוֹת עַל בָּנִים, מַלְקוֹת, לֹא תַחְסֹם, יְבוּם, זְכִירַת עֲמָלֵק, בְּכוּרִים, וִדּוּי מַעֲשֵׂר, כְּתִיבַת הַתּוֹרָה עַל אֲבָנִים, הַקְהֵל, כְּתִיבַת סֵפֶר תּוֹרָה sind Gesetzesbestimmungen, die sich keineswegs als blosse Wiederholungen oder Erläuterungen bereits in den vorhergehenden Büchern enthaltener Gesetze darstellen.

Dagegen erscheinen: מִצְוַת הַדַּיָּנִים, עֲשִׂיַּת פֶּסֶל, עֲשֶׂרֶת הַדִּבְּרוֹת, אִבּוּד עֲבוֹדָה זָרָה, לְיִרְאָה וּלְאַהֲבָה אֶת ה', עֲבוֹדָה זָרָה, בְּשַׂר תַּאֲוָה, אִסּוּר דָּם, אֵבֶר מִן הַחַי, לֹא תִתְגֹּדְדוּ, מַאֲכָלוֹת אֲסוּרוֹת, קָרְחָה, מַעֲשֵׂר שֵׁנִי, בְּכוֹר, פֶּסַח, שָׁבוּעוֹת, סֻכּוֹת, מַצֵּבָה, בַּעַל מוּם, מוֹלֵךְ, נְחוּשׁ וְכְשׁוּף, תָּמִים תִּהְיֶה, רוֹצֵחַ בְּשׁוֹגֵג, הֲשָׁבַת אֲבֵדָה, שַׁעַטְנֵז, צִיצִת, רְבִּית, נֶדֶר, גְּנֵב נֶפֶשׁ, צָרַעַת, הֲשָׁבַת עֲבוֹט, עֹשֶׁק שָׂכִיר, מַטֶּה מִשְׁפָּט, חִבּוּל